

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. Januar 1836.

Erinnerungen eines Königsbergers aus den Jahren 1806 — 1813.

(Fortsetzung.)

Der Kriegslärm zog immer näher und in den Herzen der Königsberger wurzelte tiefer Groll über den verdorren Ruhm der Preußen. In den Häusern war es still. Ein kleines Liebhabertheater wurde uns jungen Leuten gestattet, um die Einsidrigkeit zu tödten. Dieses und die Cinquartierungen waren die einzigen Unterhaltungen dieses Winters. Wir hatten einen Wachtmeister der damaligen Garde-du-Corps im Quartier, einen steifen militairischen Haarzopf von weicher, märkischer Kebe, groß und stattlich und nicht minder verträglich. Meinen Eltern war dieser leutselige Krieger ein ganz angenehmer Gast; er störte nicht, wenn er in seiner engen weißen Jacke, die bis an den Hals zugehäkelt war, an unserm Tische saß; denn er sprach nur, wenn er gefragt wurde und aß unaufgefordert. Die Mädchen nahmen wenig Notiz von ihm; Emilie fand ihn unerträglich steif und deutete dabei auf den feinen Schliff ihrer Landsleute hin, die wir bald kennen lernen sollten; Marianne konnte sich ihm nie nähern, ohne das Tuch vor das Näschen zu halten, so widerlich war ihr des Wachtmeisters Stallgeruch; Ida endlich bemerkte ihn kaum, so sehr lebte sie in andern Sphären, seitdem Alexander Abschied genommen hat.



hatte. — Von Emilien's Landsleuten sahen wir jetzt die ersten Exemplare, die uns sehr wohl gefielen. Es waren Husaren, bildhübsche Leute in seegrünen Dolmans, reich mit Gold verbrämt, überaus schlank zusammengeschnürt, mit angegossenen Beinkleidern und kleinen niedlichen Füßchen. Wie bald lernten wir aber die russischen Gäste näher und von einer andern Seite kennen! Die Truppenzüge begannen immer häufiger zu werden und die Einquartierung wurde immer drückender. Manchmal erhielt unser Haus 50 Mann. Wotka und Kapusta waren dann die Losungsworte, das heißt, man mußte für eine tüchtige Quantität Kornbranntwein und für Sauerkraut sorgen, um sie zufrieden zu stellen. Wo aber das Gefäß hernehmen, um dieß Lieblingsgericht den 50 Mann in gehörigem Maße zu bereiten? Man überlegte anfänglich lange und ernstlich und wußte sich nicht zu helfen; da sprang Marianne endlich vor Freude in die Höhe und rief: sie habe es gefunden. Sogleich schleppte sie mit den andern Mädchen den größten kupfernen Waschkessel herbei, und die bärtigen Russen riefen ihr Beifall zu. Kraut und Schweinefleisch wurden hineingeworfen und zum Feuer gestellt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 1. Sonntage nach Epiph. (10. Januar)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Montag den 11. Jan. vor der Predigt Privat-Beichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Candidat Michael. Allgem.

Allgem. Beichte, Sonnabend den 9. Jan. um 2 Uhr,
Hr. Diac. Rödiger.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Hr. Dompr. Dr.
Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rien-
äcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

2. Königlicher Servis

garnisonirender Militairs ist für den Monat December
1835 bis zum 9ten dieses Monats von 8 bis 12 Uhr
in Empfang zu nehmen.

Halle, den 4ten Januar 1836.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.

Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelbe.

Den 5. Januar 1836.

Weizen	1 Ehlr.	7 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Ehlr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	—	27	6	—	—	28	9
Gerste	—	23	9	—	—	25	—
Hafer	—	17	6	—	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armeedirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Die jetzt an den Korbmachermeister Kramer verpachtete Korbweidennutzung in den Pulverweiden soll anderweit auf sechs Jahre vom 1sten April 1836 bis dahin 1842

den 9ten Januar k. J. 11 Uhr auf dem Rathhause meistbietend verpachtet werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 31. December 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

1) An Hrn. Stud. W. Knauth zu Berlin. 2) An Hrn. Apotheker Schulz zu Berlin. 3) An Hrn. Kaufmann Schlieder zu Drehna. 4) An Hrn. Friedr. Hardt zu Imgenbreich. 5) An Frau v. Manulinska zu Magdeburg. 6) An Hrn. Axel W. Wahren zu Magdeburg. 7) An Madame Dambacher zu Rosthal. 8) An Hrn. Posthalter Magdzyński zu Samter. 9) An Hrn. Cand. Schenk zu Langensalka. Halle, den 5. Januar 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach fünfjähriger Wirksamkeit dieses gemeinnützigen Instituts soll jetzt mit Vertheilung der entbehrlich gewordenen Ueberschüsse angefangen werden, und eine genaue Prüfung aller Verhältnisse, und die vollständigste Berücksichtigung des erforderlichen Reserve-Kapitals hat das erfreuliche Resultat gegeben, daß denen im Jahre 1831 auf Lebenszeit beigetretenen, noch lebenden Mitgliedern eine Dividende von fünf und zwanzig pro Cent auf die diesjährigen Beiträge zu Gute gerechnet werden kann.

Eine

Eine so ansehnliche Erleichterung bei der Prämienzahlung wird nun die festgesetzten jährlichen Beiträge nicht mehr zu hoch finden lassen, und ich darf daher hoffen, daß recht Viele sich zur Theilnahme bei mir melden werden, wozu ich noch besonders ganz ergebenst einlade.

Halle, den 4. Januar 1836.

Tischmeyer,
große Brauhausgasse Nr. 351.

In der Barfüßerstraße Nr. 124 ist die Wohnung parterre, bestehend aus 2 ausgesteizten Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör, so wie auch die Wohnung in der mittleren Etage, bestehend aus 3 bis 4 Stuben und Kammern nebst Küche, Speisekammer und übrigen Zubehör zu Ostern zu vermieten.

Nähe am Markt Nr. 819 sind Stuben und Kammern zu vermieten, das Nähere eine Treppe hoch.

Zwei große Familien-Logis, jedes von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, sind in der Brüderstraße Nr. 207 kommende Ostern zu vermieten.

Kathke.

Bruno'swarre Nr. 512 ist eine kleine Stube und Kammer zu vermieten.

In Nr. 952 auf dem großen Schlamm sind 2 freundliche Stuben mit Zubehör zu vermieten.

Es ist eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermieten in Nr. 1027 am Domplatz.

Ein anständiges Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör ist von jetzt an oder zu Ostern zu vermieten, Brauhausgasse Nr. 334.

In der Klausstraße Nr. 878 sind zwei Stuben und Kammer zu vermieten.

4 einzelne Stuben mit Meubles sind sofort an einzelne Herren zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Eine kleine Stube nebst Kammer ist an eine einzelne Person oder an kinderlose Leute zu vermieten Fleischer-gasse Nr. 146.



Im Hause Nr. 796 auf dem Erdel nahe am Markte ist eine freundliche Stube mit Kammer, Küche und Feuerungsgelaf kommende Ostern zu vermieten.

Mehrere Stuben mit Kammern und ein Keller sind zu vermieten Nr. 816 am blauen Hecht; genaue Nachricht eine Treppe hoch.

Auf dem Steinwege Nr. 1674 sind 2 Stuben nebst Küchen und Kammern zu vermieten, können auch, wenn es verlangt wird, gleich bezogen werden.

In dem Hause Märkerstraße Nr. 406 ist zu Ostern das Logis zu vermieten, welches der Herr Hauptmann v. Wittgen bewohnt, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör nebst Mitgebrauch des Waschhauses. Das Logis ist am besten Nachmittags von 2 bis 6 Uhr anzusehen.

Schönyahn.

Ein Laden ist zu vermieten in der Schmeerstraße Nr. 715. Näheres ist zu erfragen bey dem Kammmacher Ziefler daselbst. Auch steht daselbst ein neues Auslegefenster und eine Klobensäge um einen sehr billigen Preis zu verkaufen.

Leipziger Straße Nr. 302 ist die obere Etage, bestehend in zwey Stuben, Kammern, Küche und Feuerungsgelaf, so auch eine schön tapezirte und ausmeublirte Stube an einen Beamten oder sonstigen Herrn künftige Ostern zu vermieten.

Auf dem Neumarkt an der Promenade Nr. 1345 sind zu Ostern d. J. 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör vorn heraus einzeln oder zusammen zu vermieten. Dieses Haus steht zum Verkauf. Das Nähere Rannische Straße Nr. 500.

Zurh.

In der Nähe des botanischen Gartens sind noch zwey Wohnungen zu vermieten, die eine von zwey, die andere von vier Stuben, Kammern und Küchen nebst Gartenvergnügen. Näheres bey dem Uhrmacher Pflug.

Eine Stube nebst Kammer, Pferdestall und Torfplatz ist zu vermieten. Näheres gr. Steinstr. Nr. 182.

Im Hause Schmeerstraße Nr. 707 ist der Laden, worin seit vielen Jahren eine Materialhandlung bestanden, nebst 2 Stuben, 1 Kammer, Keller, Bodenraum und den nöthigen Handels-Utensilien sogleich oder von Ostern ab zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber große Ulrichsstraße Nr. 19.

In dem Hause Schmeerstraße Nr. 707 ist die Etage 2 Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Alkoven, Keller und Bodenraum, von Ostern ab an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber große Ulrichsstraße Nr. 19.

Im Hause Dachriggasse Nr. 989, zu Nr. 19 in der großen Ulrichsstraße gehörig, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Bodenraum, von Ostern ab zu vermieten.

Am Kaulenberg Nr. 45^a sind zu Ostern parterre zwei tapezirte Stuben, Kammern und Küche an eine stille Familie zu vermieten.

In der Zäntergasse Nr. 570 ist eine Stube, Kammer, Küche, auch Stallung für 2 Pferde und allem Zubehör zu Ostern zu vermieten.

Drei Stuben und drei Kammern mit Meubles sind an ledige Herren auf Ostern zu vermieten in Nr. 922 auf dem Domplatz.

Zwei Logis, jedes aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Pferdestall und sonstigem Zubehör bestehend, sind zu Ostern zu vermieten beim Schmiedemeister Walzer, kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

In Nr. 289 in der Leipziger Straße sind drei Stuben nebst den dazu gehörigen Kammern, Küche und Feuerungsgefaß zu Ostern zu vermieten.

Vermiethung. In dem Hause Nr. 1768 und 1769 hier selbst zu Glaucha in der Taubengasse sind Logis von 1, 2 und 3 Stuben von Ostern 1836 an zu vermieten; auch ist dieses Haus verkäuflich. Nachricht in Nr. 536 Mannische Straße.

Ein geräumiger Dorfplatz nebst dazu gehörigen Ställen und Bodenraum, so wie eine dazu passende sehr bequeme Parterre-Wohnung mit Zubehör ist zu Ostern d. J. Veränderungshalber in der kleinen Brauhausgasse Nr. 339 zu vermieten.

Die Verlegung seiner Steindruckerei in die Leipziger Straße im alten Adreßhause zeigt hierdurch ergebenst an und empfiehlt sich zu fernern geneigten Aufträgen
L. König.

Am Montag Abend ist vom alten Markt bis in die Schmeerstraße ein schwarzer Pelzkragen verloren gegangen; man bittet denselben auf dem alten Markt bei dem Schuhmacher Pax gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Es sind am 3. bis 4. d. M. zwei ganz neue schwarze blau seidene Satin Türk-Kleider gestohlen worden, wer mir davon genaue Nachricht ertheilt, daß ich sie wieder bekomme, erhält eine Belohnung von 5 Thlr.

Postschirmermeister Klee,

wohnhaft auf dem kleinen Schlamm Nr. 972.

Es sind 120 Thlr. Kindergelder auf Grundstücke von jezt an zu verleihen, das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Stade auf dem Neumarkt Nr. 1296.

Necht gutes Pflaumenmus ist zu verkaufen bei dem Gärtner Supe in der Meierschen Badeanstalt in Glaucha.

Zwei gut gemästete fette Schweine stehen zu verkaufen in Siebichenstein am Schmollischen Garten bei Gottlieb Faust.

Todesanzeige.

Am 3ten Januar starb nach einem kurzen Krankenlager unser guter Bruder, der hiesige Bürger und Buchbindermeister Friedrich Bürger, in einem Alter von 39 Jahren 10 Monat 8 Tagen an den Folgen der Brustkrankheit. Dieses zur Nachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, und bitten um ihr stilles Beileid
die Hinterbliebenen.